

# Elisabeth-Hospiz-Verein Dachau e.V.

im Caritas-Zentrum Dachau

Landsberger Straße 11, 85221 Dachau

Sprechzeit: Mittwoch von 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Telefon: 08131/298-1006 Fax: 08131/298-1004

[elisabethhospiz@caritasmuenchen.de](mailto:elisabethhospiz@caritasmuenchen.de) [www.hospizvereindachau.de](http://www.hospizvereindachau.de)



Elisabeth-Hospiz-Verein Dachau Landsberger Str. 11 85221 Dachau

Dachau, 15.02.12

## Hospiz-Info 12

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

Unser Hospiz-Info berichtet heute über unsere Mitgliederversammlung und weitere Neuigkeiten aus der „Hospizlandschaft“:

### 1. Neue Telefonnummern

Ab sofort haben wir **neue Telefonnummern**:

- Das Büro erreichen Sie unter 08131/298-1006 (bisher -163)
- Die Einsatzleitung der HospizhelferInnen und Hospizhelfer erreichen Sie über die Handy-Nummer 015116743713
- Beide Nummern sind mit einem Anrufbeantworter verbunden.
- Wenn Sie uns ein Fax schicken wollen, wählen Sie bitte die 08131/298-1004.

Bitte, notieren Sie die neuen Nummern; wir hoffen, dass die Umstellung ohne Probleme vor sich geht.

### 2. Mitgliederversammlung am 19. März 2009

Der **Tätigkeitsbericht des Vorstandes** umfasste einen Rückblick auf unsere Zehnjahresfeier mit der szenischen Darstellung von „Oskar und die Dame in Rosa“. Den Bericht darüber haben Sie bereits erhalten.

Weitere Aktivitäten waren:

Bildungs- und Informationsveranstaltungen:

1 Grundseminar zur Hospiz – Idee in Markt Indersdorf (24 TN)

Beginn des 6. Vorbereitungsseminars zur Hospizhelferin (12 TN)

5 Fortbildungsveranstaltungen für die HospizhelferInnen

4 Vorträge zur Hospiz – Idee

Beteiligung am Tag der Regionen am Petersberg

Besuch der Palliativstation St. Johannes von Gott und des Hospizes der Barmherzigen Brüder

Zusammenarbeit / Vernetzung:

Mitwirkung an der Erstellung des Seniorenpolitischen Konzeptes für den Landkreis Dachau

Bankverbindung:

Volksbank Raiffeisenbank Dachau e. G. Dachau

BLZ: 700 915 00

Kto.Nr.: 47465

Sparkasse Dachau

BLZ: 700 515 40

Kto.Nr.: 620 224 006

Teilnahme an den Treffen des Netzwerkes „ambulante Hospiz- und Palliativversorgung im Landkreis Dachau“, am „Arbeitskreis Hospiz“ im Diözesan-Caritasverband, an der Fachtagung Hospiz und der Mitgliederklausur des Bayerischen Hospizverbandes  
Beratung zu Fragen der Vorsorge (Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung):  
Frau Hinkelmann, die diese Beratung ehrenamtlich leistet, führte bereits einige Hausbesuche durch und steht weiterhin allen Interessierten zur Verfügung.

### ***Finanzen:***

Nachdem wir in den vergangenen Jahren auf unsere Rücklagen zurückgreifen mussten, konnten wir 2008 dank einiger größerer und vieler kleiner Spenden ein „Plus“ von ca. 3.800 Euro verzeichnen. Auch der Voranschlag für 2009 lässt einen ausgeglichenen Haushalt erwarten. Auch an dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle, die dazu beigetragen haben!

### ***Ausblick für 2009:***

Weiterführung der bisherigen Arbeit (Grundseminar im Herbst 2009, Abschluss der laufenden Hospizhelfervorbereitung, Fortbildung der Hospizhelferinnen, Beteiligung am Tag der Regionen...) Fortbildung von zwei weiteren Hospizhelferinnen zur Familienbegleiterin durch das AKM (Ambulantes Kinderhospiz München)  
Öffentliche Veranstaltung im Herbst 2009 (Thema ist noch offen)  
Aktualisierung des Erscheinungsbildes (neues Logo, Flyer usw.)  
Ablösung der bisherigen ehrenamtlichen Geschäftsführung: Frau Wechsler möchte im Lauf des Jahres die Geschäftsführung abgeben. Der Vorstand prüft zur Zeit die Möglichkeiten zur Weiterführung der Arbeit, evtl. durch eine Teilzeitkraft.

### ***Bericht der Einsatzleitung für die Hospizhelfer und Hospizhelferinnen:***

Im Vorjahr wurden 55 Patienten begleitet, davon 38 in Alten- und Pflegeheimen, 2 im Krankenhaus und 15 zuhause. Unter den zuhause begleiteten Patienten waren auch 3 Kinder und deren Familien. Insgesamt waren 33 HospizhelferInnen im Einsatz; sie leisteten mehr als 1.100 Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit.

Einen zunehmenden Anteil an der Arbeit der Einsatzleiterin, Frau Tannek, und ihrer Vertreterinnen nimmt die Beratung ein: zum Teil geht es um Information zu unserer Arbeit und um Kontaktadressen (Hospize, Pflegedienste, Patientenverfügung, Trauerbegleitung...). Häufig sind auch Anrufe, bei denen pflegende Angehörige über ihre Sorgen, Nöte und Schwierigkeiten in der Pflege und Begleitung berichten. Allein die Bereitschaft, ihnen zuzuhören, ihnen zu bestätigen, wie gut sie die Begleitung machen und/ oder Tipps weiterzugeben, stärkt die Anrufer. Hilfreich ist oft die Zusage, dass wir da sind, wenn sie zusätzliche Unterstützung benötigen.

So kann manche Begleitung von den Angehörigen alleine durchgeführt werden, weil sie wissen, dass sie gegebenenfalls wieder auf uns zukommen können.

### ***Thematischer Teil: „Die Angehörigen als Partner in der Hospizbegleitung“***

Der Bericht von Frau Tannek war eine gute Überleitung zum thematischen Teil, in dem zwei Hospizhelferinnen Beispiele aus Kontakten mit Angehörigen „ihrer“ Patienten brachten. Auch wenn jede Situation anders ist, wurde doch deutlich, wie schwierig es für Angehörige – besser müsste man sagen „Zugehörige“, da oft auch Freunde oder Nachbarn mit einbezogen sind – sein kann, wenn ein ihnen naher Mensch im Sterben liegt. Nicht selten ist es die erste enge Begegnung mit dem Tod und es gibt viel Unsicherheit und Ängste. Allein die einfühlsame Anwesenheit eines Außenstehenden kann da beruhigen und Mut machen: Mut zu einer liebevollen Berührung - zu einem Satz, von dem man hofft, dass er beim Sterbenden noch ankommt – zu einem kleinen Ritual oder einer stillen Verabschiedung nach dem Versterben. Hilfreich können auch gemeinsame Überlegungen zur Gestaltung von Trauerfeier und Beerdigung sein.

Die Tochter einer Patientin, die seit einigen Jahren von einer Hospizhelferin begleitet wird, ergänzte die Berichte aus ihrer Sicht und bestätigte, wie wichtig es auch für ist, jemanden zu haben, der „einfach da ist“ und mit dem sie offen reden kann.

***Das Protokoll der Mitgliederversammlung senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.***

### 3. Weitere Informationen und Einladungen

Auf Wunsch der TeilnehmerInnen des letzten Grundseminars bereiten wir den Besuch der **Palliativstation und des Hospizes der Barmherzigen Brüder in Nymphenburg** vor. Der Termin steht noch nicht fest.

Unsere Mitglieder sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Wenn Sie Interesse haben, geben Sie uns bitte Bescheid. Sie erhalten dann die näheren Informationen und können entscheiden, ob Sie sich endgültig anmelden wollen.

Die Besuche sind jeweils an einem Werktag von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr. Der Besuch ist kostenlos, es wird jedoch um eine Spende für die beiden Einrichtungen gebeten.

Auch für das nächste **Grundseminar zur Hospiz-Idee**, das wieder in Herbst stattfinden wird, können Sie schon mal Ihr Interesse anmelden und erhalten dann die Einladung.

**Mitgliedsbeitrag:** Ein herzlicher Dank an alle, die ihren Mitgliedsbeitrag bereits überwiesen haben! Sofern wir eine Einzugsermächtigung haben, werden wir Ihren Beitrag im Lauf des Monats Mai abbuchen.

Der Bayerische Hospizverband, bei dem wir Mitglied sind, strebt bei der nächsten Mitgliederversammlung eine Namensänderung an: Er wird sich – in Anlehnung an den Bundesverband - dann „**Bayerischer Hospiz- und Palliativverband**“ nennen. Mit dieser Namensänderung soll der Stellenwert von Palliativmedizin und –Pflegerie deutlich gemacht werden.

#### **Zum Tod von Herrn Dr. Gerhard Birkhofer**

Wie sicher viele von Ihnen gelesen haben, ist Herr Dr. Birkhofer verstorben. Auch unser Hospizverein hat Herrn Dr. Birkhofer viel zu danken. Als Mitglied des Lions-Clubs hat er dazu beigetragen, dass sich, dank einer großzügigen Spende des Lions-Clubs, unsere damalige Hospiz-Initiative als Verein etablieren und die Arbeit ausweiten konnte.

Auch als Referent bei Veranstaltungen stand uns Herr Dr. Birkhofer zur Seite und zeigte sich immer offen für unsere Anliegen.

Besonders gefreut haben wir uns, dass er auch an unserer Zehnjahresfeier teilnahm. Damals hätten wir nicht gedacht, dass wir uns so schnell von ihm verabschieden müssen.

Wir werden Herrn Dr. Birkhofer dankbar in Erinnerung behalten.

Mit guten Wünschen für das bevorstehende Osterfest und herzlichen Grüßen!

Axel Hannemann

Rosemarie Wechsler

*„So lange wir einander lieben können und uns an dieses Gefühl der Liebe erinnern können, können wir sterben, ohne jemals wirklich fortzugehen. All die Liebe, die du geschaffen hast, ist noch immer da. Alle Erinnerungen sind noch immer da. Du lebst weiter – in den Herzen der Menschen, die du berührt hast und denen du Gutes getan hast, während du hier warst“.*

Aus: „Dienstags bei Morrie“ von Mitch Albom

Der Autor besuchte jeden Dienstag seinen alten Lehrer, als er im Sterben lag, und lernte von ihm „das Leben neu zu betrachten und zu verstehen“.